

An Single-Dasein gewöhnt

Innenminister **Heribert Rech** (CDU, Foto: dpa) hat sich an sein Single-Dasein gewöhnt. Die Frage nach einer neuen Partnerin stelle sich für ihn aus Zeitgründen nicht, sagte Rech in Stuttgart. „Keine Frau hält es länger als drei Monate mit mir aus. Ich würde mich augenblicklich keiner Frau zumuten“, erklärte der 59-jährige Witwer, dessen mehrjährige



Beziehung mit Heilbronn's Erster Bürgermeisterin **Margarete Krug** Anfang des vergangenen Jahres scheiterte. Der Grund: Viele Termine und Zeitnot. Sein Haus hält eine Putzfrau in Ordnung. „Der Kühlschrank ist immer leer, die Kühltruhe abgeschafft. Ich komme an sechs Abenden die Woche nicht vor 23 Uhr nach Hause.“ bo

Der als „Schraubenkönig“ bekannte langjährige Chef des Handelskonzerns Würth, **Reinhold Würth**, ist handwerklich vollkommen unbegabt. „Ich bin überhaupt kein guter Heimwerker. Ich habe zwei linke Hände“, sagte der 74-Jährige, der 1999 auch als Professor für den Lehrstuhl für Entrepreneurship an der Universität Karlsruhe berufen wurde. „Als Junge habe ich noch viele Laubsägearbeiten gemacht und mal eine wunder-

schöne Wiege für meinen Vater gebaut, in der er seine Zigaretten ablegen konnte. Aber seit meinem 15. oder 16. Lebensjahr habe ich nichts mehr handwerklich gemacht.“ Auch mit seinem Spitznamen „Schraubenkönig“ ist der Unternehmer nicht glücklich: „Den Begriff „Schraubenkönig“ finde ich unmöglich. So fühle ich mich wirklich nicht.“ Würth in Künzelsau (Hohenlohekreis) gilt als weltgrößtes Handelsunternehmens für Befestigungs- und Montagetechnik. 58 593 Mitarbeiter beschäftigt der Konzern. gl

Schlagerbarde **Tony Marshall** plädiert fürs „Normalbleiben“ im Leben – und beruft sich dabei auf Jesus. „Man darf sich nicht erheben. Wer sich erhebt, wird erniedrigt werden“ (Matthäusevangelium Kapitel 23, Vers 12), sagte der 71-Jährige bei der Burda-Nacht in Stuttgart. Er selbst habe damit keine Probleme: „Ich lehne den Begriff Star ab. Die Sterne stehen da oben. Ich bin ein Mensch.“ Zurzeit bereitet sich Marshall auf eine drei-

monatige Deutschlandtournee mit anderen Künstlern vor. Drogen oder sonstige Aufputschmittel habe er in seiner Karriere nie gebraucht, betonte der gebürtige Baden-Badener und gelernte Großhandelskaufmann, der mit bürgerlichem Namen Heribert Anton Hilger heißt. Körperlich fühle er sich topfit. Seine Energie und seine Neugier hatten aber manchmal dazu geführt, dass er „der einen oder anderen weiblichen Verlockung nicht widerstehen“ konnte. An eine Trennung von seiner Ehefrau habe er aber nie gedacht. „Meine Frau ist meine Göttin.“ bo

Mit drei neuen Gesichtern ist der Südwest-Landtag gestern aus der Sommerpause gestartet: die SPD präsentierte zwei Neulinge, die FDP einen. Der prominenteste Abgang ist Noch-SPD-Landeschefin **Ute Vogt**, die in den Bundestag gewählt wurde. Sie wird von **Wolfgang Wehowsky** (links, Foto: Hendel) aus Bretten ersetzt. Für **Michael Theurer**, chema-



liger Oberbürgermeister in Horb, von der FDP, der ins EU-Parlament gewählt wurde, zog **Friedhelm Ernst** (rechts, Foto: Frei) aus Bruchsal in den Landtag ein. Nach 13 Jahren im baden-württembergischen Landtag zog sich zudem der SPD-Abgeordnete Hans **Georg Junginger** zurück. Seinen Platz nahm **Gerhard Kleinböck** aus Ladenburg ein. bo

Persönlich